

Ortsfeuerwehr erweitert das Gerätehaus

Den Holtenser Einsatzkräften stehen künftig zwei Fahrzeuge zur Verfügung – Ausbau wird in Eigenarbeit erledigt

Die Ortsfeuerwehr in Holtensen plant eine Erweiterung ihres Gerätehauses. Der Ausbau der Fahrzeughalle ist notwendig, weil den Einsatzkräften in Zukunft zwei Fahrzeuge zur Verfügung stehen.

VON INGO RODRIGUEZ

HOLTENSEN. Im nächsten Sommer soll die Ortsfeuerwehr planmäßig für rund 130 000 Euro ein neues Staffellöschfahrzeug erhalten. „Der Wagen ist bereits bestellt und wird vermutlich im August geliefert“, sagt Ortsbrandmeister André Grüger.

Er weiß auch, dass die Einsatzabteilung in Zukunft bei ihrer eh-

renamtlichen Arbeit zwei Fahrzeuge benutzen kann. „Laut Bedarfsplan sind für größere Feuerwehren wie in Holtensen in absehbarer Zeit ohnehin zwei Einsatzwagen vorgesehen“, sagt Grüger. „Außerdem hat unser neues Auto nur Platz für sechs Feuerwehrleute. Zu Einsätzen rücken wir aber im Normalfall mindestens mit neun Rettungskräften aus“, sagt der Ortsbrandmeister. Deshalb brauchen die zurzeit 33 aktiven Mitglieder ein zweites Fahrzeug. „Entweder wir behalten zusätzlich den alten Löschwagen oder es gibt eine andere Lösung“, sagt Grüger.

Wegen dieser Situation plant das Ortskommando mit der Ge-

meindeverwaltung eine Erweiterung des Gerätehauses an der Bundesstraße 217. Das 1986 errichtete Gebäude soll zur westlichen Seite an der Ortsdurchfahrt um einen Stellplatz erweitert werden. Bereits im November kam die Genehmigung, dafür auch einen schmalen Grundstücksstreifen des Bundes neben der B 217 mit zu nutzen. „Die Pläne liegen bereits in der Schublade“, sagt der Ortsbrandmeister. Der Anbau an die Straßenseite sei strategisch und finanziell die günstigste Lösung.

Laut Grüger sind im nächsten Haushalt der Gemeinde bereits rund 50 000 Euro für das Projekt eingeplant. „Das sind die reinen



Direkt an der Bundesstraße: Ortsbrandmeister André Grüger zeigt auf die Fläche, die für den seitlichen Ausbau des Gerätehauses genutzt werden soll. Rodriguez

Materialkosten, weil die Ortsfeuerwehr den Bau komplett in Eigenregie übernimmt“, sagt der Ortsbrandmeister. Für den Ausbau müssen auf dem Grundstück ver-

mutlich auch gleich zwei Bäume gefällt werden, für die aber eine Ersatzbepflanzung vorgesehen ist. Ein genauer Termin für den Baubeginn steht noch nicht fest.

FDP dankt ehemaligen Ratsherren

Zuversicht nach Bundesentscheid

WENNIGSEN. Beim FDP-Ortsverband Wennigsen herrscht trotz bundesweit sinkender Umfragewerte Zuversicht. Die Ortsverbandsvorsitzende Gesine Meißner äußerte sich beim Mitgliedertreffen im Johanniterhaus am Freitagabend optimistisch über die Zukunft der Partei.

Das Ergebnis der bundesweiten Mitgliederbefragung zum Eurorettungsschirm und die damit verbundene Stärkung des Kurses der Regierungsfraktion sei Anlass für gute Laune: Natürlich wäre die Partei lieber auf einem Höhenflug, aber das Bekenntnis zu Europa hebe die Stimmung deutlich, sagte die Europaabgeordnete.

Auch der FDP-Kreisverbandsvorsitzende Gerhard Kier bestätigte diesen innerparteilichen Trend: „Wenn Gräben entstanden sind, gilt es nun, diese wieder zu schließen“, sagte Kier. Er war zur Versammlung gekommen, um Michael Meißner nach seinem Ausscheiden aus dem Rat der Gemeinde für sein langjähriges kommunalpolitisches Engagement als Freidemokrat zu danken. Der 50-jährige Meißner war für die Liberalen 15 Jahre lang im Rat der Gemeinde – zwölf davon als Fraktionsvorsitzender. 2006 war Meißner sogar Bürgermeisterkandidat.

Ebenfalls geehrt wurde Hans Haindl, der vier Jahre dem Rat der Gemeinde angehört hatte. ir



Ehrung: Gesine Meißner (von links), Hans Haindl, Michael Meißner und Gerhard Kier. Rodriguez



Bauen ein Knusperhaus für Gummibärchen: Svenja (9, von links), Sabrina Stegen, Merle (6) und Jacklyn Redecke haben beim Treffen der Argestorfer Löschdrachen auch im kleinen Kreis jede Menge Spaß. Rodriguez

Die Argestorfer Löschdrachen bauen ihre zarte Grundkonstruktion aus

ARGESTORF. Die sechsjährige Merle nimmt sich zwei Butterkekse und formiert mit den Gebäckstücken auf einer hauchdünnen Schicht aus Zuckerguss behutsam das Dach für ein Knusperhaus – einem leckeren Heim für zwei noch fehlende Gummibärchen.

Mit dem Aufbau einer Grundkonstruktion hat sich am Sonnabend auch die 26-jährige Sabrina

Stegen beschäftigt. Die Leiterin der neuen Argestorfer Kinderfeuerwehr und ihre Stellvertreterin Jacklyn Redecke trafen sich im Dorfgemeinschaftshaus zum zweiten Mal mit den Nachwuchskräften der Argestorfer Löschdrachen – und wie beim gemeinsamen Backen von Kekshäusern geht es auch bei der noch jungen Kinderabteilung darum, ein Ge-

rüst zu formen und auszubauen. „Bis jetzt waren beide Male nur zwei Kinder da“, sagt Stegen. Ebenso wie ihre Stellvertreterin ist sie aber nicht enttäuscht, sondern zuversichtlich.

„In Argestorf wird generell über fehlenden Nachwuchs geklagt“, sagt Stegen. Die Löschdrachen seien ein erster Versuch, Kinder spielerisch an die Feuerwehr he-

ranzuführen. „Wir werden weiter auf die Gruppe aufmerksam machen.“ In den Osterferien wollen die Frauen zusammen mit der Jugendfeuerwehr eine Bastelaktion anbieten. ir

i Wer sich für die Löschdrachen interessiert, erreicht Jacklyn Redecke unter Telefon (0172) 4 13 75 34

Drei Glätteisunfälle in einer Stunde

Fahrzeuge geraten auf der Bundesstraße 217 ins Schleudern – Niemand wird verletzt

STEINKRUG. Aufgrund plötzlich auftretender extremer Straßenglätte ereigneten sich gestern auf der B 217 bei Steinkrug in der Zeit von 8.45 bis 9.50 Uhr gleich drei Unfälle. In allen Fällen blieb es bei Sachschaden. Es wurden keine Personen verletzt.

Zunächst verlor gegen 8.45 Uhr eine 25-jährige Fahrerin eines Ford

Escort, die in Richtung Springe unterwegs war, auf spiegelglatter Fahrbahn die Kontrolle über ihr Fahrzeug und rutschte in den Straßengraben. Am Ford entstand Totalschaden.

Gegen 9.10 Uhr geriet in gleicher Richtung der Fahrer eines VW Caddy auf glatter Fahrbahn ins Schleudern. Der 24-jährige prallte

zunächst mit seinem Wagen gegen die Mittelschutzplanke und kam anschließend rechts neben der Straße zum Stehen. Das Auto wurde im Frontbereich beschädigt. Der Schaden beträgt etwa 4000 Euro.

Schließlich ereignete sich um 9.50 Uhr in der Gegenfahrtrichtung ein dritter Unfall. Aufgrund der Straßenglätte schleuderte der

Fahrer eines Daimler Benz gegen die rechte Schutzplanke und rutschte etwa 100 Meter daran entlang. An dem Wagen entstand Totalschaden, den die Polizei mit etwa 2000 Euro bezifferte. Aufgrund auslaufender Kraftstoffe musste die B 217 Richtung Hannover ab Völkßen für eine halbe Stunde voll gesperrt werden. dw